



## GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222  
E-Mail: [pfarreuh@oblaten.at](mailto:pfarreuh@oblaten.at); [www.oblaten.at/Heiligenstadt](http://www.oblaten.at/Heiligenstadt)



### Evangelium Johannes 1, 1 - 18

» Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott. Dieses war im Anfang bei Gott. Alles ist durch das Wort geworden und ohne es wurde nichts, was geworden ist. In ihm war Leben und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfasst. «

**1. Lesung: Sirach 24,1-2.8-12; 2. Lesung: Epheser 1,3-6.15-18**

### So 3.01.21 – 2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN

Heilige Messe: MdS „Orava“

Heilige Messe: Maronitische Gemeinde

**Ab 28.12.2020 bis 17.01.2021 – keine öffentlichen Gottesdienste.**  
**Unsere Kirche bleibt zum Gebet geöffnet.**

Mo 4.01.21: Heilige Messe – Für Segen in der Ehe

**OHNE PHYSISCHE ANWESENHEIT DER GLÄUBIGEN**

Di 5.01.21: Heilige Messe – Zum Schutz der ungeborenen Kinder

**Mi 6.01.21 – ERSCHEINUNG DES HERRN – 3. KÖNIGE**

Heilige Messe: Für † Lucia

Heilige Messe: Maronitische Gemeinde



Wie können wir Gott schauen? In Jesus Christus schaut Gott uns. Wenn wir ihn suchen, werden wir von ihm gefunden. Wenn wir seine Hand ergreifen, ist er es doch, der uns hält. Wenn wir vor ihm knien, begegnet er uns auf Augenhöhe.

**C + M + B – Christus Mansionem Benedicat – Christus segne dieses Haus**

Do 7.01.21: Heilige Messe – Für die armen Seelen

Fr 8.01.21: Heilige Messe – Für † Eltern und Großeltern

Sa 9.01.21: Heilige Messe – Für † Angehörige

**So 10.01.21 – TAUFE DES HERRN**

Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

Heilige Messe – Maronitische Gemeinde

## Ausgelegt! Johannes 1, 1 - 18

*Vertraute Worte hören wir heute im Evangelium. Vertraute Worte, da wir sie erst vor acht Tagen, zu Weihnachten am 25. Dezember, im Gottesdienst gehört haben. Vertraute Worte, die dennoch fremd klingen – deshalb ist es gut, dass wir sie noch einmal hören; jetzt, wo Weihnachten Tag für Tag mehr in den Hintergrund tritt.*

*Vertraute Worte, die fremd klingen, weil wir in Bezug auf Weihnachten viel mehr die Worte des Lukas im Ohr haben: vom Stall in Betlehem und von den Hirten, die zu Maria und Josef und dem neugeborenen Kind kommen.*

*Der Evangelist Johannes stellt die Geburt Jesu, die Menschwerdung Gottes in einen größeren, ja kosmischen Zusammenhang. Das mag dem Weihnachtsfest ein wenig von seiner heimeligen Krippenromantik nehmen – ich persönlich fühle mich aber stärker hineingenommen in das Heilshandeln Gottes. Das beginnt mit der Schöpfung und dauert bis heute an. Im Erlösungshandeln Jesu hat es eine ganz neue Qualität gewonnen.*

*Und ich bin weiterhin mit gemeint, angesprochen von Gottes Handeln – wie Sie, wie wir alle. Licht in der Dunkelheit, das weiter strahlt – unabhängig von Ort und Zeit, kosmisch-global und doch ganz nah bei und für jeden Menschen.*



Das Johannesevangelium beginnt nicht mit der Geburt oder der Taufe Jesu. Der Schwerpunkt liegt vielmehr auf dem Wesen Jesu: Er ist das Wort Gottes, welches unter uns wohnte und uns von der Herrlichkeit Gottes erzählte. Er ist die fleischgewordene Offenbarung Gottes. Er ist zu einem von uns geworden. Als verletzlicher Mensch und vielmehr noch als Kleinkind macht er die Liebe Gottes deutlich.